



## Quartalsfinanzbericht per 31. März 2009

### Inhaltsverzeichnis

Konzern-Zwischenlagebericht	2
Konzern-Bilanz	4
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	6
Konzern-Kapitalflussrechnung	7
Eigenkapitalveränderungsrechnung	8
Konzernanhang	9

## Konzern-Zwischenlagebericht

Die Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft ist eine Holdinggesellschaft, deren operative Tochtergesellschaften im internationalen Handel mit Werkzeugen und Armaturen tätig sind. Unter dem Dach der Holding sind zwei eigenständig im Markt tätige Sparten etabliert, der „Werkzeughandel“ sowie der „Armaturenhandel“. Die Tochtergesellschaft Brüder Mannesmann Grundbesitz GmbH fungiert ausschließlich als Vermietungsgesellschaft des vorhandenen Grundbesitzes und ist nicht operativ am Markt tätig. Dieser Grundbesitz beschränkt sich auf seit Jahrzehnten vorhandene, heute noch zu einem großen Teil für den eigenen Geschäftsbetrieb genutzte Industrie- und Verwaltungsimmobilien.

### Werkzeughandel

In der Sparte Werkzeughandel wurde ein Quartalsumsatz per 31. März 2009 von 9,4 Mio. EUR nach 13,6 Mio. EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum verzeichnet. Damit spürt die Sparte die Rezession in besonders hohem Ausmaß. Allerdings ist es gelungen, trotz des rückläufigen Geschäftsvolumens ein positives operatives Ergebnis (EBIT) von 0,24 Mio. EUR zu erwirtschaften. Das entspricht einer Umsatzrendite auf EBIT-Basis von mehr als 2,5 Prozent. Der Auslandsanteil am Umsatz ging im Quartalsvergleich von 48,8 Prozent auf 44,3 Prozent zurück.

### Armaturenhandel

In der Sparte Armaturenhandel konnte ein Quartalsumsatz per 31. März 2009 von 7,5 Mio. EUR nach 8,1 Mio. EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum erzielt werden. Somit ist es gelungen, an die positive Entwicklung des Vorjahres anzuknüpfen. Die stabile Entwicklung geht zu einem guten Teil auf das Geschäft mit Bestandskunden zurück. Die Umsatzrendite auf EBIT-Basis erreichte rund 3,2 Prozent.

### Geschäftsentwicklung des Konzerns

Der Konzernumsatz per 31. März 2009 lag bei 17,1 Mio. EUR nach 21,9 Mio. EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Damit zeigt die Rezession deutliche Auswirkungen. Während hiervon die Sparte Werkzeughandel besonders umfangreich betroffen war, konnten die Umsätze in der Sparte Armaturenhandel sehr nah an die Dimension des Vorjahresquartals herangeführt werden. Somit hat sich das strategische Konzept des konzerninternen Risikoausgleichs mittels zweier operativ tätiger Unternehmenssparten erneut bewährt. Zum Konzern-Betriebsergebnis (EBIT) konnten beide Sparten einen positiven Beitrag leisten, es erreichte 0,5 Mio. EUR nach 0,9 Mio. EUR. Das Konzern-Periodenergebnis entwickelte sich von 0,17 Mio. EUR auf -0,13 Mio. EUR.

### Ausblick

Der weitere Verlauf des Geschäftsjahres ist derzeit außerordentlich schwierig abzuschätzen. In der Werkzeugsparte könnten im Jahresverlauf Nachholeffekte noch zu einer Stabilisierung des Geschäftsvolumens beitragen. Die Armaturensparte dürfte aufgrund bestehender Langfristverträge auch in den nächsten beiden Quartalen in bedeutendem Umfang zum konzerninternen Risikoausgleich beitragen können. Insgesamt bleibt es Ziel, die Profitabilität des Konzerns auch auf verringertem Umsatzniveau zu erhalten.

Ein potenzielles Risiko besteht darin, dass eine mögliche Konjunkturbelebung und weitere politische Stützungsmaßnahmen auf wenige Industriezweige beschränkt bleiben und dass das eigene Geschäft davon nicht oder erst mit einer Zeitverzögerung profitiert.

Remscheid, 29. Mai 2009  
Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft, Vorstand



Jürgen Schafstein  
Vorstandsvorsitzender



Bernd Schafstein

## Konzern-Bilanz

Aktiva in TEUR	Anhang	31.03.2009	31.12.2008
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte		3.845	3.845
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.1.	414	458
Sachanlagen	3.2.	7.265	7.037
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien		8.377	8.377
Finanzielle Vermögenswerte	3.3.	1.687	1.577
Latente Steueransprüche	3.4.	2.777	2.717
Sonstige Vermögenswerte		102	110
		<b>24.467</b>	<b>24.121</b>
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		15.651	14.219
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		11.379	12.545
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte		1.638	2.176
Ertragssteuererstattungsansprüche		390	357
Wertpapiere		1.004	1.004
Zahlungsmittel		13.928	12.469
		<b>43.990</b>	<b>42.770</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>68.457</b>	<b>66.891</b>

Passiva in TEUR	Anhang	31.03.2009	31.12.2008
Eigenkapital	3.5.		
Gezeichnetes Kapital		9.000	9.000
Rücklagen		770	770
Ergebnisvortrag		-1.883	-1.363
Konzern-Jahresüberschuss		-128	-520
		<b>7.759</b>	<b>7.887</b>
Langfristige Schulden			
Mezzanine-Nachrangdarlehen		17.073	17.048
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		10.160	9.848
Finanzielle Schulden		14.140	14.361
Übrige Verbindlichkeiten		4.151	4.159
Latente Steuerschulden		679	667
		<b>46.203</b>	<b>46.083</b>
Kurzfristige Schulden			
Übrige Rückstellungen		1.049	894
Finanzielle Schulden		890	893
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8.409	7.432
Übrige Verbindlichkeiten		4.147	3.702
Laufende Ertragsteuerschulden		0	0
		<b>14.495</b>	<b>12.921</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>68.457</b>	<b>66.891</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Anhang	01.01.-31.03.2009	01.01.-31.03.2008
Umsatzerlöse	4.1.	17.060	21.910
Sonstige betriebliche Erträge		187	77
Materialaufwand		-12.526	-16.634
Personalaufwand		-2.241	-1.992
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.864	-2.303
<b>EBITDA</b>		<b>616</b>	<b>1.058</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-105	-123
<b>EBIT (Betriebsergebnis)</b>		<b>511</b>	<b>935</b>
Finanzergebnis		-688	-585
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-177</b>	<b>350</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.2.	49	-182
<b>Konzern-Periodenergebnis</b>		<b>-128</b>	<b>168</b>
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR</b>	<b>4.3.</b>	<b>-0,04</b>	<b>0,06</b>
<b>Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR</b>	<b>4.3.</b>	<b>-0,04</b>	<b>0,06</b>

## Überleitung Periodenergebnis zum Gesamtergebnis

in TEUR		01.01.-31.03.2009	01.01.-31.03.2008
Konzern-Periodenergebnis		-128	168
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen		0	0
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>		<b>-128</b>	<b>168</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR		31.03.2009	31.03.2008
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		511	935
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		105	123
Veränderung langfristiger Rückstellungen und übriger langfristigen Passiva		304	150
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen		24	30
Gezahlte Zinsen		-6	-162
Ertragsteuerzahlungen		0	-65
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit vor Änderung des kurzfristigen Nettovermögens</b>		<b>938</b>	<b>1.011</b>
Veränderung von Posten der kurzfristigen Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten			
Vorräte		-1.432	-424
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.166	-3.782
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte		505	712
Finanzielle Schulden		0	8.344
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		977	3.651
Übrige Verbindlichkeiten und sonstige Posten		600	844
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>		<b>2.754</b>	<b>10.356</b>
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		0	43
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte		-390	-25
Erhaltene Zinsen		23	166
Wertpapiere		0	127
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-367</b>	<b>311</b>
Veränderung langfristiger Finanzschulden			
Tilgung langfristiger Finanzschulden		-223	-210
Gezahlte Finanzierungszinsen		-705	-589
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-928</b>	<b>-799</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel</b>		<b>1.459</b>	<b>9.868</b>
<b>Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar</b>		<b>12.469</b>	<b>8.209</b>
<b>Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. März</b>		<b>13.928</b>	<b>18.077</b>

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Aktienkapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Ergebnis- vortrag	Jahres- überschuss	Summe Eigenkapital
<b>Eigenkapital am 31.12.2007</b>	<b>9.000</b>	<b>770</b>	<b>0</b>	<b>-1.188</b>	<b>125</b>	<b>8.707</b>
Zuführung des Jahresüberschusses 2007 in den Gewinnvortrag				125	-125	
Jahresüberschuss 01.01. - 31.03.2008					168	
<b>Eigenkapital am 31.03.2008</b>	<b>9.000</b>	<b>770</b>	<b>0</b>	<b>-1.063</b>	<b>168</b>	<b>8.875</b>
<b>Eigenkapital am 31.12.2008</b>	<b>9.000</b>	<b>770</b>	<b>0</b>	<b>-1.363</b>	<b>-520</b>	<b>7.887</b>
Zuführung des Jahresüberschusses 2008 in den Gewinnvortrag				-520	520	
Jahresüberschuss 01.01. - 31.03.2009					-128	
<b>Eigenkapital am 31.03.2009</b>	<b>9.000</b>	<b>770</b>	<b>0</b>	<b>-1.883</b>	<b>-128</b>	<b>7.759</b>

# Konzernanhang

## Konzernanhang

### 1. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft ist eine Holdinggesellschaft, deren operative Tochtergesellschaften im internationalen Handel mit Werkzeugen und Armaturen tätig sind. Zwei eigenständig am Markt tätige Sparten sind etabliert, der „Werkzeughandel“ und der „Armaturenhandel“. Die Tochterfirma Brüder Mannesmann Grundbesitz GmbH fungiert ausschließlich als Vermietungsgesellschaft des vorhandenen Grundbesitzes und ist nicht operativ am Markt tätig.

Die Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft ist eine börsennotierte Gesellschaft und im Segment „Prime Standard“ zugelassen.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### 2.1. Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

##### Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2008 wurde gemäß § 315a HGB und von der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

Im Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2009, welche auf Basis des IAS 34 (Interim Financial Reporting) erstellt wurde, wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 angewandt. Für weitere Informationen hierzu verweisen wir auf den Jahresfinanzbericht zum 31. Dezember 2008. Die zum 31. März 2009 verbindlichen Interpretationen des IASB werden berücksichtigt. Der Konzernabschluss wurde in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Dieser Zwischenbericht wurde vom Wirtschaftsprüfer des Konzerns, der Morison AG, Frankfurt am Main, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

## 2.2. Anwendung neuer Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im ersten Quartal 2009 werden folgende Rechnungslegungsvorschriften erstmals angewandt:

- IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“

Diese Vorschrift betrifft insbesondere die Darstellung der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge.

- IFRS 8 „Operating Segments“

Diese Vorschrift zielt insbesondere darauf ab, die Segmente der internen Berichtsstruktur anzupassen. Im Brüder Mannesmann-Konzern entspricht diese Berichtsstruktur der bisherigen Darstellung.

Bezüglich weiterer Inhalte der neuen Standards und Interpretationen sowie Änderungen bestehender Vorschriften verweisen wir auf die Ausführungen in unserem Geschäftsbericht 2008.

## 3. Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 3.1. Immaterielle Vermögenswerte

Bei den sonstigen immateriellen Vermögenswerten sind Abschreibungen in Höhe von 44 TEUR (Vorjahr 48 TEUR) angefallen.

### 3.2. Sachanlagen

Die Zugänge bei den Sachanlagen betragen 280 TEUR (Vorjahr 25 TEUR). An Abschreibungen sind 61 TEUR (Vorjahr 75 TEUR) angefallen

### 3.3. Finanzielle Vermögenswerte

Die Zugänge bei den finanziellen Vermögenswerten betragen 110 TEUR (Vorjahr 0 TEUR).

### 3.4. Latente Steueransprüche

Die latenten Steueransprüche gliedern sich wie folgt:

Latente Steueransprüche in TEUR	31.03.2009	31.12.2008
Steueransprüche aus Verlustvorträgen	1.213	1.175
Latente Steuern aus zeitlichen Bewertungsunterschieden	1.169	1.147
Latente Steuern auf derivative Finanzinstrumente	374	374
Latente Steuern auf Konsolidierungsvorgänge	21	21
	<b>2.777</b>	<b>2.717</b>

### 3.5. Eigenkapital

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

## 4. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 4.1. Umsatzerlöse

Für die Umsatzerlöse gelten die allgemeinen Gewinnrealisierungsgundsätze aus Handelsgeschäften.

Zur Aufgliederung der Umsätze nach Sparten und Regionen verweisen wir auf die Segmentberichterstattung unter Punkt 5.

### 4.2. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Dieser Posten setzt sich folgendermaßen zusammen:

in TEUR	31.03.2009	31.03.2008
Tatsächlicher Steueraufwand	0	-64
Latenter Steueraufwand	49	-118
	<b>49</b>	<b>-182</b>

### 4.3. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus dem Konzern-Periodenergebnis und der Anzahl der umlaufenden Aktien (in beiden Perioden unverändert 3.000.000 Stück).

Verwässernde Optionen bestehen nicht. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht daher dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

## 5. Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen und Regionen

in TEUR	Werkzeuge 31.03.2009	Armaturen 31.03.2009	Grundbesitz 31.03.2009	Überleitung 31.03.2009	Konzern 31.03.2009
Umsätze mit Fremden	9.391	7.473	196	0	17.060
Umsatz mit anderen Segmenten	0	0	152	-152	0
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>9.391</b>	<b>7.473</b>	<b>348</b>	<b>-152</b>	<b>17.060</b>
Umsatzerlöse nach Regionen					
Inland	5.230	6.346	196	0	11.772
Ausland	4.161	1.127	0	0	5.288
davon EU	2.731	1.022	0	0	3.753
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>294</b>	<b>269</b>	<b>197</b>	<b>-144</b>	<b>616</b>
Abschreibungen	-58	-30	-22	5	-105
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>236</b>	<b>239</b>	<b>175</b>	<b>-139</b>	<b>511</b>
Finanzergebnis					-688
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>					<b>-177</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag					49
<b>Periodenergebnis</b>					<b>-128</b>
Vermögen	31.311	12.460	13.341	11.345	68.457
Schulden	18.617	6.367	151	35.562	60.698
Investitionen	0	278	0	112	390
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen außer Abschreibungen	-147	-4	0	-162	-313
Mitarbeiterzahlen im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende)	73	56	0	5	134

Die Aufgliederung nach Segmenten entspricht der internen Berichtsstruktur und umfasst die Unternehmensbereiche Werkzeuge, Armaturen und Grundbesitz. Das Segmentvermögen, die Segmentschulden sowie die Segmentinvestitionen befinden sich fast ausschließlich in Deutschland.

	Werkzeuge 31.03.2008	Armaturen 31.03.2008	Grundbesitz 31.03.2008	Überleitung 31.03.2008	Konzern 31.03.2008	
	13.630	8.082	198	0	21.910	
	0	0	152	-152	0	
	<b>13.630</b>	<b>8.082</b>	<b>350</b>	<b>-152</b>	<b>21.910</b>	
	6.982	7.716	198	0	14.896	
	6.648	366	0	0	7.014	
	4.726	226	0	0	4.952	
	<b>582</b>	<b>471</b>	<b>240</b>	<b>-235</b>	<b>1.058</b>	
	-76	-26	-25	4	-123	
	<b>506</b>	<b>445</b>	<b>215</b>	<b>-231</b>	<b>935</b>	
					-585	
					<b>350</b>	
					-182	
					<b>168</b>	
	41.312	8.777	13.433	12.547	76.069	
	14.553	3.874	119	48.648	67.194	
	17	4	0	4	25	
	-120	-5	0	-247	-372	
	78	53	0	5	136	

Remscheid, 29. Mai 2009

Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft, Vorstand



Jürgen Schafstein  
Vorstandsvorsitzender



Bernd Schafstein

## Haftungsausschluss

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche Prognosen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichtes. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ergebnisse können erheblich von denen in den Prognosen abweichen. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss des Brüder Mannesmann-Konzerns unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen z.B. zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Der Brüder Mannesmann-Konzern sieht sich nicht verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind.